

## Bündnis

# Bürgerbegehren zum Erhalt der Wenneberschule?

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die Wenneberschule als „Tor zur Innenstadt“ muss bestehen bleiben. Ein Bündnis interessierter Gruppen hat sich zusammengefunden und fordert den Erhalt der Grundschule an der Berliner Straße. Vorbereitet wird die Einleitung eines Bürgerbegehrens.

Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe und die CDU-Stradtratsfraktion haben angedacht, die Wenneberschule zugunsten der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung (ESE) des Kreises Gütersloh aufzugeben („Die Glocke“ berichtete).

Auf Einladung der Schulpflegschaft der Wenneberschule Rheda kamen Vertreter wichtiger Institutionen und Vereine der Stadt Rheda-Wiedenbrück im „Werikonig“ zusammen, um über Maßnahmen zum Erhalt der City-Grundschule zu sprechen. Dazu gehörten unter anderem „Altstadt-Bürgermeister“ Klaus-Dieter Weiner, die Initiative Rheda mit ihrem Vorsitzenden Detlef Klotz, Maximilian Prinz zu Bentheim-Tecklenburg und der Leiter der Fürstlichen Kanzlei, Albrecht Wrede, Vertreter der anderen Rhedader Grundschulen und der Kindergärten, der Stadtschützen, Ortsheimatpfleger Jürgen Kinder sowie Pfarrer Rainer Moritz von der Evangelischen Kirchengemeinde Rheda.

Mit überwältigender Mehrheit sprachen sich die Teilnehmer der Versammlung für ein „Bündnis zum Erhalt der Wenneberschule“

als ältester und einziger Innenstadtschule aus. Ulrike Nowak-Heil als Elternvertreterin der Wenneberschule machte deutlich: „Die Väter und Mütter sind nicht gegen eine ESE-Förderschule, sondern für den Erhalt der Wenneberschule an ihrem jetzigen Standort“. In der Diskussion wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass die Schule zur Belebung der Innenstadt in Rheda beitrage, ihr Wegfall führe zu einer weiteren Verödung der City. Klotz unterstrich dieses Argument mit einem Minister-Zitat: „Ab in die Mitte und nicht Landflucht“. Man befürchtet eine Minderung der Wohnqualität. Maximilian Prinz zu Bentheim-Tecklenburg sprach von einer drohenden „städtebaulichen Katastrophe“. Die Kindergärten wiesen darauf hin, dass die Zusammenarbeit mit einer Grundschule in ihrer Nähe wichtig sei. Weiter hieß es: Zu einer familienfreundlichen Stadt gehöre eine ortsnahe Versorgung mit Grundschulen und Spielplätzen. Mit der ESE-Förderschule am Standort Berliner Straße falle der letzte große Spielplatz in der Innenstadt weg.

Als Alternative zum Verkauf des Gebäudes der Wenneberschule wurde der Neubau einer ESE-Förderschule an einem anderen Standort angeregt. Als Ergebnis dieses Treffens wird ein offener Brief an Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe geschrieben. Zudem wurde ein Arbeitskreis gebildet, um weitere Protestaktionen zu planen.

## Erlös für „Missio“



Das 600 Quadratmeter große schwarz-rot-goldene Fahmentuch, mit dem Hans Schalück sein Privathaus an der Rheda-Wiedenbrücker Bitterhorst während der Fußball-Weltmeisterschaft verhüllt hatte, ist gestern bei einer Internet-Versteigerung unter den Hammer gekommen. Der Erlös fließt „Mission“ zu.

## WM-Fahne versteigert

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die 600 Quadratmeter große Deutschlandfahne, mit der Hans Schalück sein Haus in Rheda-Wiedenbrück zur Fußballweltmeisterschaft verhüllt hatte, ist unter den Hammer gekommen.

Das 80 Kilogramm schwere Flaggentuch in Schwarz-Rot-Gold wurde im Internet-Auktionshaus „Ebay“ von einem Bieter (Nutzername: Kunststraub) für 1110 Euro ersteigert. Hans Schalück will diesen Betrag auf 2000 Euro aufstocken und dann seinem Bruder, dem Franziskanerpater Dr. Hermann Schalück, zukommen lassen. Der Geistliche ist Präsident des Internationalen Katholischen Missionswerkes „Missio“ mit Sitz in Aachen. Das Geld aus der Fahnenversteigerung soll einem „Missio“-Hilfsprojekt in Kenia zufließen. Die „African Child Foundation“ engagiert sich für den Schutz von Kindern vor Aids und sexueller

Gewalt. Die Aktion wird von „Missio“-Schirmherrin Gundula Gause (ZDF) unterstützt. Hans Schalück hatte Deutschlands größte Fahne in seinem Betrieb anfertigen lassen und dann in bester Christo-Manier mit dem 600 Quadratmeter großen Tuch sein Privathaus an der Bitterhorst vom Kamin bis zum Keller verhüllt („Die Glocke“ berichtete). Viele Medien griffen die spektakuläre Aktion des Rheda-Wiedenbrückers in Wort und Bild auf.

## Hallenbad

### Ungebetene Gäste im Sportlerheim

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Ungebetene Gäste kamen in der Nacht zu Sonntag ins Sportlerheim des Sportclubs Wiedenbrück an der Straße „Am Hallenbad“. Die Diebe brachen ein Kellerfenster auf und begaben sich über einen Aufenthaltsraum in das Büro der Einrichtung. Hier wurden Schränke und Behälter durchwühlt. Die Einbrecher ließen aus einer Geldkassette einen geringen Bargeldbetrag mitgehen. Die Polizei in Rheda-Wiedenbrück sucht jetzt Zeugen. Hinweise nimmt sie unter ☎ 41000 entgegen.

## Flora

### Trödelmarkt am Sonntag mit Musik

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Trödelmärkte zu besuchen macht viel Spaß, noch mehr Vergnügen bereiten sie mit musikalischer Unterhaltung. So bietet die Flora Westfalica am Sonntag, 30. Juli, doppelten Genuss, wenn rund um Aktionsmulde, Seilzirkus und Reethus gehandelt und gestöbert werden darf und gleichzeitig das Fürstliche Trompetorcorps aus Rheda mit flotter Blasmusik für Unterhaltung sorgt. Der Trödelmarkt startet um 13 Uhr, die Unterhaltung in der Aktionsmulde um 15 Uhr.

## „Jägerheim“

### Sebastianer zum Generalappell

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Im Vorfeld seines Schützenfestes, das in diesem Jahr vom 5. bis 7. August stattfindet, trifft sich der St.-Sebastian-Bürger-schützenverein Wiedenbrück am kommenden Samstag, 29. Juli, zum Generalappell im Linteler „Jägerheim“. Beginn der Versammlung, in deren Verlauf auch die Schießmedaillen vergeben werden sollen, ist um 19.30 Uhr. Das teile der Geschäftsführer der Schützen, Reinhold Maasjosthusmann, mit.

## Landwirtschaft

### Sommerfest im Landhotel Marburg

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Zum Sommerfest im Landhotel Marburg (Familie Stiens) eingeladen sind die landwirtschaftlichen Ortsverbände, die Landfrauenverbände und die Landjugend aus dem Gebiet der Stadt Rheda-Wiedenbrück. Das Fest beginnt dort am Freitag, 28. Juli, um 20 Uhr. Ebenfalls eingeladen sind alle Helfer des jüngsten Hoftages bei der Familie Witte.

## Sonntag

### Im Kinobus ist es „Muxmäuschenstill“

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Mit dem Film „Muxmäuschenstill“ gehen die Filmvorführungen des Jugendkulturrings im Kinobus am Bauhof in Rheda-Wiedenbrück weiter. Der Streifen läuft am Sonntag, 30. Juli, um 20 Uhr. Wie immer stehen 17 Plätze zur Verfügung, der Eintritt ist frei.

## Frauen

### Nach der Messe zu Kleinaschoff

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Im Anschluss an die Messe der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) St. Vit am Mittwoch, 16. August, 8.30 Uhr, radeln die Teilnehmerinnen zu Kleinaschoff, wo ein Brunch auf dem Programm steht. Anmeldungen nimmt bis zum 12. August Ingrid Brummel, ☎ 35084, entgegen.

## St.-Hubertus-Schützen Batenhorst



Das neue Königspaar und sein Thronfolge stellten sich gestern Nachmittag vor dem Festzug und der Königsparade im Garten des Vereinslokals „Hubertuskrug“ erstmals der Öffentlichkeit vor: (v. l.) Angelika und Bernhard Raker, Irmgard und Heinz Winkenstette, Maria und Rudolf Wilholt, Marie-Theres und Hermann Michels, König Heinrich XI. und Königin Brigitta I. Winkenstette, Heinrich und Hildegard Schnusenberg, Konrad und Ursula Michels, Anton Lohmann und Gaby Kubiak sowie Hubert und Emmy Bövingloh.

## St. Aegidius Wiedenbrück

## Schutzgitter bleibt erst einmal weg

**Rheda-Wiedenbrück (wi).** Durch viele Anfragen kennt Wiedenbrücks Pfarrdechant Meinolf Mika das große Interesse der Bevölkerung am Fortgang der Renovierung „seiner“ St.-Aegidius-Kirche und ihrer Orgel. Darum lud er alle Interessierten zur ersten offiziellen Besichtigung der „Baustelle Kirche“ ein. Die statische Resonanz überraschte den Geistlichen: „Ich freue mich darüber, und ich bin sicher, dass trifft auch für den Kirchen-vorstand und den Förderkreis zu.“ Gern hörten die Besucher das alle Gewerke „im Plan“ liegen und es beim Fertigstellungstermin Dezember bleibt.

Mika brauchte Technik, um die vielen Menschen, die Einlass begehrt, auf dem Kirchplatz zu begrüßen und sich während seiner Führung durch die Baustelle verständlich machen zu können. Die Erdarbeiten, insbesondere die Installation der neuen Heizung, sind abgeschlossen, und auch die stählerne Tragekonstruktion für die vergrößerte Orgelbühne steht. Ferner liegen Steinplatten im neu gestalteten

Altarraum. Der Taufstein bekam schon seinen neuen Standort im hinteren Bereich der Kirche. In zwei Wochen errichtet die Firma Effertz ein Gerüst, so dass die Feinrenovierung durch Fachleute „von oben nach unten“ beginnen kann.

In Zukunft werden die Kreuzwegbilder von 1900 des Künstlers Anton Waller an beiden Kirchen-seiten aufgehängt, sie erhalten auch die alten Holzrahmen wieder. Für die künstlerische Ausgestaltung des Gotteshauses hat sich die St.-Aegidius-Gemeinde Sachverständigen zum Beispiel in der Kunstfachstätte und beim Leiter des Diözesanmuseums in Paderborn, Dr. Christoph Stiegemann, sowie bei Vertretern des Landesdenkmalamtes Münster gesichert. „Für die Anbahnung guter Kontakte zu Behörden sowie für die umfangreiche Organisation setzt sich Kirchenvorstandsmitglied Alfons Peitzmeier besonders ein. Dafür möchte ich mich heute einmal öffentlich bedanken“, sagte der St.-Aegidius-Pfarrdechant unter dem Beifall der Besucher.

Zum Thema „Sicherheit“ führte Mika aus, grundsätzlich verlange das Generalvikariat in Paderborn bei Kirchenneubauten und -renovierungen den Einbau von Schutzgittern. Ziel sei die Wahrung der Würde des Gotteshauses sowie der Schutz der liturgischen und künstlerischen Ausstattung. Das gelte auch für St. Aegidius, so Mika: „Wiedenbrück ist keine Insel der Glückseligen. Ich habe in unserer Kirche schon Radfahrer, Skater und Kinder, die Versteck spielen, angetroffen.“ Weil die Gemeinde zugesichert habe, tagsüber einen Aufsichtsdienst einzurichten, sei auf das Gitter vorerst verzichtet worden, so der Pfarrdechant. Für alle Fälle habe man aber eine Grund-lage zum Tragen eines Gitters ins Erdreich gelegt: „Es liegt jetzt an uns, ob das Gitter kommt!“ Mehr als 100 Gläubige haben sich bereits für den Aufsichtsdienst gemeldet. Wer noch mitmachen will, ist willkommen. Eine Videoüberwachung des Kirchenraumes kommt nicht infrage. Sie störe die individuelle Andacht der Gläubigen, fügte der Geistliche hinzu.



**Baustelle Kirche:** Der Taufstein bekam schon seinen neuen Standort im hinteren Bereich der St.-Aegidius-Pfarrkirche im Herzen Wiedenbrücks. Pfarrdechant Meinolf Mika hatte zur ersten offiziellen Baustellenbesichtigung eingeladen, mehrere hundert Interessierte ließen sich diese Möglichkeit des Einblicks nicht entgehen.

## Ihr Draht zu uns



Die Glocke

Telefon: (05242) 9265-0  
Telefax: (05242) 9265-19  
E-Mail: rwd@die-glocke.de

**Lokalredaktion:**  
(05242) 9265-20  
Telefax: (05242) 9265-90  
Martin Gog (Leitung),  
Dirk Ebeling, Gerd Daub-Dieckhoff,  
Volker Wassum,  
Katharina Werneke

**Lokalsport:**  
(05242) 9265-30  
Norbert Fleischer  
**Kreisredaktion:**  
(05241) 868-48  
Martin Neiteimer

**Geschäftsstelle:**  
Lange Straße 44  
33341 Rheda-Wiedenbrück  
E-Mail: gs-rwd@die-glocke.de